



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)**

500 (26.10.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-277314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-277314)

VERSUM

für Auge, Ohr u. Herz



Paradies

v. Robert Stolz mit Ivan Petrovich, Ser, Leo Slezak

.30 - 8.30

VERSUM

anz Neues Mannheim!

ng. Freitag, 2.20 Uhr

bejubelt!

öschen



ganz neuer Tonfilm ...

Vorprogramm ...

tspreis ...

is und unveränderten Stunden für und klein!

ung

ffee Belbe

ber

ersonen. Eine große, Servietten, Leuchter, Etas

ang, Heinrich Kai

roßen, Miniaturen

rsenbrücken

ndtoppleh 2x2m ein Paar elegans

ance - Spelzezimmer

erung: Oktober 1936

nd Weber

# Stafentfrenzsbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R 3, 14/15. Fernspr.-Sammel-Nr. 35421. Das „Stafentfrenzsbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. ...

Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 12spaltige, Wilmersseite 10 Pf. Die 4spaltige, Wilmersseite 4 Pf. ...

Abend-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 500 Montag, 26. Oktober 1936

# Rotes Gesindel schießt auf Gudetendeutsche

## Feiger Kommunistenüberfall in der Nähe von Pilsen / Gendarmerie sah zu

### Nachspiel vor dem Parlament

Pilsen, 26. Oktober. Zu blutigen Ausschreitungen kommunistischer Straßkämpfe ist es am Sonntagmittag in Hermanns-Hütte bei Pilsen gekommen, wo eine von den tschechoslowakischen Behörden bewilligte öffentliche Versammlung der Sudetendeutschen Partei angekündigt war.

Messerstiche schwer verfehlt, einem weiteren wurde die Uhr geraubt. Die Kommunisten zogen dann vor das Gasthaus, in dem die Versammlung stattfinden sollte und warfen Steine in den Hofraum. Der kommunistische Mob, der die Straßen völlig beherrschte, sich ununterbrochen wüste Drohungen gegen die Mitglieder der Sudetendeutschen Partei aus.

Als er sich zur Flucht wandte, wurde von Kommunisten, die am Arm rote Binden trugen, auf ihn geschossen. Währenddessen war eine größere Anzahl von Versammlungsbesuchern und der Saalshüh der Sudetendeutschen Partei in dem Gasthaus eingeschlossen, da die Roten jeden Andersgesinnten niederschlugen. Neun Anhänger der Sudetendeutschen Partei wurden hier verletzt, darunter zwei schwer.

Einige Zeit darauf wurde die Straße endlich von Gendarmerie geräumt, während die beiden Schwerverletzten im Kraftwagen in ein Sanatorium gebracht wurden. Eine Ueberfallabteilung der Gendarmerie deckte den geordneten Abmarsch der Versammlungsteilnehmer.

Abgeordneter Hollube wird diese blutigen Ausschreitungen im Prager Parlament zur Sprache bringen.

### Das große Ergebnis des Ciano-Besuchs

Mannheim, 26. Oktober. In Spanien tobt der Kampf weiter, den die nationalen Truppen unter Führung des klugen Generals Franco um ihres Heimatlandes willen gegen eine blutigerer anarchische Herrschaft führen. In London wagen Molau's „Diplomaten“ frivolen den europäischen Frieden zu bedrohen, indem sie planmäßig die Zusammenarbeit im internationalen Nicht-Einmischungsausschuss sabotieren. In Frankreich hat der radikalsozialistische Parteitag bewiesen, daß wesentliche Teile unseres Nachbarvolkes noch nicht reif dafür sind, die Gefahren ganz zu erkennen, die ihrem Lande aus der Fortführung der Vorkriegspolitik langsam aber sicher erwachen.

Wir haben mit innerer Anteilnahme gelesen, wie nicht nur in Berlin, sondern vor allem auch im bayerischen Land dem jungen italienischen Außenminister Ciano's Ovationen in reichstem Maße entgegengebracht worden sind. Und wir glauben, daß das keine Gefühlsduselei war, sondern klarer Ausdruck dafür, daß das deutsche Volk mit härtester Genugungung das Ergebnis der Besprechungen begrüßt, die Graf Ciano in der vergangenen Woche mit dem Führer und anderen maßgebenden Männern des Dritten Reiches gehabt hat.

Die amtliche Mitteilung, die abschließend über diese Verhandlungen veröffentlicht worden ist, spricht ja auch ausdrücklicher von einer „atmosphärischen freundschaftlicher Herzlichkeit“, in der alle Unterhaltungen der beteiligten Staatsmänner stattgefunden haben. Sie spricht weiter von einer engen Fühlungnahme, die zwischen Deutschland und Italien bei allen wichtigen Fragen, die beider Länder Interessen berühren, beibehalten werden soll.

Neben der außerordentlichen Bedeutung des herzlichen Verlaufs der deutsch-italienischen Fühlungnahme in ganz allgemeiner Hinsicht, haben die Verhandlungen natürlich auch

### Portugal enthüllt Moskaus Machenschaften

Eine 21-seitige Note unterrichtet den Londoner Ausschuss über das Kriegstreiben der Sowjets

London, 26. Oktober. Die portugiesische Regierung hat dem Londoner Nicht-Einmischungsausschuss eine 21-seitige umfassende Note überreicht, die sensationelle Enthüllungen über die Rolle der Sowjetregierung und der kommunistischen Internationalen in Spanien enthält. — Die Note, die in diplomatischen Kreisen großes Aufsehen erregt hat, ist bei allen Mitgliedern des Nicht-Einmischungsausschusses in Umlauf gesetzt worden.

botschafter Moses Rosenberg beherrscht werde, dem drei Gehilfen von anerkannter revolutionärer Erfahrung zur Seite stehen, nämlich Sokolins, Banderenko und Winter, der Rüstungsfachverständiger sei. Moses Rosenberg nehme an den spanischen Kabinetts-Sitzungen teil, eine Tatsache, die wohl einzigartig in der diplomatischen Geschichte daselbst.

Kurz nach seiner Ankunft in Madrid habe Rosenberg „eine Sitzung“ einderufen, in der Caballero zum Ministerpräsidenten gewählt worden sei. Rosenberg habe übrigens 140 Sowjetagenten mit sich gebracht. Auch in Barcelona werde die Regierung von einem Sowjetvertreter beherrscht, nämlich von dem Konsul Antonow-Owsejko.

Im September seien in Barcelona 33 sowjetrussische Offiziere gelandet, die die Leitung der militärischen Dinge übernommen haben. Die Note stellt in diesem Zusammenhang die Namen von sowjetrussischen Offizieren auf, die spanische Truppen befehligt haben.

Schließlich werden in der portugiesischen Note die von Moskau erhobenen Beschuldigungen gegen Portugal zurückgewiesen. Portugal erklärt, daß es ein Recht der bolschewistischen Regierung, sich in portugiesische Angelegenheiten einzumischen, nicht anerkenne.

### Die Grundsteinlegung zum Haus des Deutschen Rechts



Am Samstag wurde, wie ausführlich berichtet, in der Hauptstadt der Bewegung durch Minister Rust der Grundstein zum „Haus des Deutschen Rechts“ gelegt. — Unser Bild zeigt den Reichserziehungsminister bei der feierlichen Handlung. Links erkennt man Reichsstatthalter Ritter von Epp und den bayerischen Ministerpräsidenten Siebert.

Moses Rosenberg regiert Die portugiesische Regierung erklärt dann, daß die Madrider Regierung von dem Sowjet-

eine Reihe von praktischen Ergebnissen gezeitigt, die eine weitere Vertiefung des deutsch-italienischen Verhältnisses sowohl auf politischem, als auch auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet mit sich bringen werden.

Hinsichtlich der durch die Westpakt-Bemühungen der englischen Regierung aufgeworfenen Probleme haben die Verhandlungen in Berlin und auf Haus Bachensfeld erfreulicherweise auch eine deutsch-italienische Übereinstimmung über die Ersetzung des Locarno-Vertrages und die leider noch ungelöste Frage der Völkerbundsreform gebracht.

Für die Klärung des künftigen Schicksals des Völkerbundes gilt das gleiche. Auch hier besteht sowohl auf deutscher als auch auf italienischer Seite die Auffassung, daß eine Reform an Haupt und Gliedern notwendig ist.

Was Spanien angeht, so haben die Besprechungen in Berlin und auf dem Oberberg eine nicht minder klare Beurteilung durch Deutschland und Italien geschaffen.

Serade, weil eine gewisse Auslandsprelle in der vorigen Woche die festschwebenden Verhandlungen zum Thema „Donauraum“ ausgebrütet hatte, freuen wir uns auch über die klaren Formulierungen, die Graf Ciano zu dieser Frage am Sonntagmorgen in München vor der Presse abgegeben hat.

Deutsche Totenburg in Südflawien
Zu Ehren der 3000 Gefallenen an der mazedonischen Front

Witoll, früher Monastir, stand heute im Zeichen der Einweihung des deutschen Ehrenmals, das der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf einem Hügel über der Stadt für die Gefallenen an der mazedonischen Front errichtet hat.

Schon am Morgen marschierten die jugoslawischen Ehrenkompanien zum Ehrenmal hinaus, wo sich 3000 Einwohner zur gemeinsamen Feier mit den deutschen Abordnungen versammelten.

Unter den webenden deutschen und jugoslawischen Fahnen vollzog sich die Feierstunde, die beide Völker gemeinsam begingen.

Blums merkwürdiger „Aufbauzement“
Er lobt die Segnungen des demokratischen Frankreich

Am Samstag hat Ministerpräsident Blum bei einer sozialistischen Kundgebung in Toulouse eine an altbekannten Schlagworten reiche Propagandarede „für die Demokratie“ gehalten.

Dabei entwickelte Blum keine Ansicht über das Thema „Demokratie und Friedenspolitik“. Wenn die allgemeine Welt Herrschaft des Sozialismus hergestellt wäre, meinte Blum, würde der Krieg nicht nur unmöglich, sondern sogar unvorstellbar sein.

In diesem Zusammenhang gewinnt auch die von dem italienischen Außenminister in seiner Münchener Rede abgegebene Erklärung große Bedeutung, wonach das deutsch-österreichische Abkommen vom 11. Juli ein wertvoller Beitrag zur Stabilisierung nicht nur der

deutschen und die italienischen Interessen im Donauraum fortan durchaus koordiniert sind. Das ist wirtschaftlich gesehen, eine eindeutige Schlussfolgerung aus der Tatsache, daß Deutschland und Italien die wichtigsten und bei weitem größten Käufer und Verkäufer auf dem südeuropäischen Markt sind.

Frankreich habe versucht, in der Praxis das System der kollektiven Sicherheit und das System der Sonderpakte miteinander in Einklang zu bringen. Als er, Blum, die Regierung übernommen habe, seien beide Grundzüge hart in Mitleidenschaft gezogen gewesen.

Wir sind als die Verfechter einer geraden, eindeutigen, von absolutem Friedenswillen erfüllten Außenpolitik ehrlich genug, dem italienischen Volk und seinem Sendboten für das Verständnis zu danken, mit dem er in diesen Tagen gemeinsam mit dem Führer und unsern Staatsmännern an die Lösung wichtigster europäischer Probleme herangegangen ist.

Die gotischen Dome im Elsass, der Schweiz und in Deutschland fanden von der Einheit im Geist aus vergangenen Jahrhunderten. Die Dichtung tut das gleiche, sie schließt auch diese Verbundenheit in der Gegenwart nicht aus.

wieder aufzubauen und als Zement dabei den demokratischen Geist, den Geist der friedlichen Zusammengehörigkeit der Völker braucht. Es sei in die Locarno-Verhandlungen mit ganzem Herzen eingetreten, mit unbedingtem guten Willen und guten Glauben.

Degrelle wieder frei
Neue Zusammenstöße in Brüssel

Am Montagmorgen um 1 Uhr ist Degrelle, der Führer der Bewegung, der am Sonntag nach einer Rundgebung mit politischen Freunden verhaftet wurde, mit diesen wieder freigelassen worden.

In den späten Abendstunden des Sonntag war die Lage wieder ernst geworden. Polizei und Gendarmerie mußten wiederholt an verschiedenen Stellen im Zentrum der Stadt eingreifen, um die Menge zu zerstreuen.

Der verfassungsmäßige Abgeordnete Perusse wurde am Sonntagabend in einem Lichtspielhaus im Zentrum der Stadt, als er den Versuch machte, eine Ansprache an das Publikum zu richten, inhaft genommen.

Straßenbahnunglück in Wien
19 Verletzte bei einem Zusammenstoß

Ein folgenschwerer Straßenbahn-Zusammenstoß ereignete sich am Sonntagabend in Wien auf dem Platz Prater-Stern. Zwei vollbesetzte Straßenbahnzüge stießen mit großer Wucht zusammen, wobei der Motorwagen des einen Zuges aus den Gleisen sprang.

Und wir lassen gerne unsere Herzen sprechen, wenn wir den jungen italienischen Außenminister zu der erfolgreichen Mitwirkung an den Aufgaben, die ihm der Duce mit auf die Reise gab, herzlich beglückwünschen und dabei noch einmal den Grad der Wärme unterstreichen, in dem sich das ganze deutsch-italienische Gespräch vollzog.

Die Musik schafft das Münster des Geistes am Oberrhein
„Alemannentum im Spiegel des Volkslieds“ / Ein Festkonzert in Freiburg

(Drahtbericht unseres nach Freiburg entsandten Redaktionsmitglieds)

Es liegt in diesen Tagen ein Gleiches über der ganzen alemannischen Landschaft: auf den Gipfeln des Schwarzwalds und des Wasgenwaldes leuchtet golden die Sonne, durch die Täler weht ein kühler Wind und in der Ebene brauen dünne Nebel.

Es geht in der alemannischen Kulturtagung nicht nur darum, zu zeigen, was dieser geschlossene Kulturkreis des Südbadens an Leistungen hervorbringen imstande ist.

Man ist mit Macht dabei, das Münster des Geistes zu bauen, in dessen Mäuren das Herz Alemanniens schlagen und von dessen Kreuzblume das schicksalgeformte Antlitz seiner Menschen über die Lande schauen wird.

Die gotischen Dome im Elsass, der Schweiz und in Deutschland fanden von der Einheit im Geist aus vergangenen Jahrhunderten. Die Dichtung tut das gleiche, sie schließt auch diese Verbundenheit in der Gegenwart nicht aus.

Das Festkonzert im Großen Haus der Städtischen Bühnen war den vier alemannischen Komponisten Julius Weismann, Othmar Schoed, Eberhard Ludwig Wittmer und Franz Philipp gewidmet.

Den Abschluß des Programms bildete die Aufführung der „Heldischen Feier“ nach der Dichtung von Gerhard Schumann von Franz Philipp. Wir haben über dieses Werk anlässlich seiner Aufführung schon eingehend berichtet.

Äußerlich, großstädtentüchlich ist das Intermezzo aus „Don Kanudo“ des Schweizer Othmar Schoed. Es atmet eine personelle Einsamkeit, erklingt wie aus einer sonnenüberfluteten, herben Bergwelt, frohlich Freude aus und zeitloses Zufriedensein.

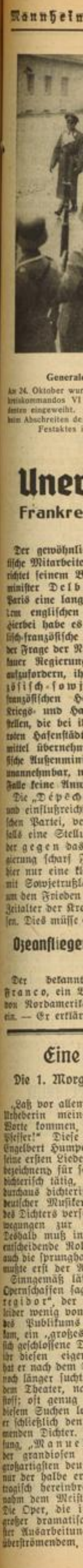
Als Aufführung stand die „Alemannische Sinfonietta für Horn und Orchester“ des jungen Freiburger Komponisten Eberhard Ludwig Wittmer auf dem Programm. Vielleicht hat Wittmer schon stärkere und tiefere Werke geschrieben.

Den Abschluß des Programms bildete die Aufführung der „Heldischen Feier“ nach der Dichtung von Gerhard Schumann von Franz Philipp. Wir haben über dieses Werk anlässlich seiner Aufführung schon eingehend berichtet.

Die Morgenfeier im wirklich vorbildlichen und einzigartigen neuen Kammerspielhaus war nicht minder hervorragend und gut gelungen.

Eine
Die 1. Morg...

„Zah vor allem Lieberin mein Wort kommen! Die „Dépech“ und einflußreichen Partei, der gegen das „Sowjetrußland“ am den Frieden...“



General... am 24. Oktober wurde... im Abschieben des Festaktes...

Uner... Frankreich

Der gewöhnliche Mitarbeiter... Paris eine lang... hierbei habe es... französischer... der Frage der... Regierung... auszuführen, in... französischer... Kriegs- und... stellen, die bei... wien Hafenstäd... mittel überneh... sische Außenmin... unannehmbar, n... alle seine An... Die „Dépech“... einflußreich... schen Partei, de... alle eine Stell... der gegen das... gierung scharf... hier nur eine K... mit Sowjetrußl... am den Frieden... jehalter der Str... len. Dies müßte...

Ozeanflieger

Der bekannte... Franco, ein... von Nordamerik... — Er erklär...

Eine
Die 1. Morg...

„Zah vor allem Lieberin mein Wort kommen! Die „Dépech“ und einflußreichen Partei, der gegen das „Sowjetrußland“ am den Frieden...“

Kavallerieangriff an der Front vor Madrid

Mola rückt unaufhaltsam gegen die Hauptstadt vor / Das letzte Angebot der Rolan



Generaloberst Göring in Kiel

Am 24. Oktober wurde in Kiel das neue Gebäude des Luftwaffenkommandos VI durch den preussischen Ministerpräsidenten eingeweiht.

Front vor Madrid, 26. Oktober.

Durch die strategischen Manöver des Generals Mola sind die bisher zerrissenen und untereinander kaum Verbindung haltenden Truppenfronten nördlich, westlich und südlich von Madrid zu einer einzigen großen Angriffsfront zusammengeschlossen.

Die Umgehungsmanöver

Der Sonderberichterstatter des DNB begab sich am Samstag in die Frontlinie hinter Las Navas del Marqués, die in voller Bewegung ist.

Den Marzisten stark besetzt worden, weil er die Schlüsselstellung für die Verteidigung Es-corialas bildete.

Madrid Friedhöfe gesperrt

Der Innenminister der Madrider Scheinregierung erließ eine Verordnung, bezugslos der Handel und die Industrie der Hauptstadt.

Eine andere Verordnung bestimmt die Uebernahme einer größeren Anzahl von höheren Ministerialbeamten, besonders aus dem Finanz- und Kriegsministerium.

Die Geiseln verhungern

Der Sender Teneriffa gibt bekannt, daß angeht die der besorgniserregenden Lage in Madrid die noch anwesenden Diplomaten alles vorbereitet haben.

Unerhörte Forderung Moskaus

Frankreich soll seine Häfen roten Kriegsschiffen öffnen

Paris, 26. Oktober.

Der gewöhnlich gut unterrichtete innenpolitische Mitarbeiter des „Echo de Paris“ berichtet seinem Blatt aus Biarritz.

Weiterreisen werde, um dort am Kampf gegen die Bolschewisten aktiv teilzunehmen.

Ramon Franco hatte bisher die Stelle eines Luftfahrtattachés an der spanischen Botschaft in Washington inne.

„Todesurteil“ gegen Moscardo

Paris, 26. Oktober.

Nach der Madrider Zeitung „Boitita“ hat das sogenannte „Vollgericht“ in Madrid im Abwesenheitsverfahren den Oberst der Infanterie, Moscardo, zum Tode verurteilt.

Ozeanflieger Franco will kämpfen

Lissabon, 26. Oktober.

Der bekannte Ozeanflieger Ramon Franco, ein Bruder General Francos, traf von Nordamerika kommend in Lissabon ein.



Das Ergebnis einer Operation

Schlüssel, Federhalter, Münzen und zahlreiche Gegenstände aus Metall hatte ein 50jähriger Händler aus Triest im Magen! Das Ergebnis der glücklichsten Operation, bei der dieses „Eisenlager“ zutage gefördert wurde.

Eine vom Schicksal vorenthaltene Opernschöpfung

Die 1. Morgenfeier des Nationaltheaters mit unbekanntem Werken Hugo Wolfs

Doch vor allem die Poesie als die eigentliche Inhaberin meiner musikalischen Sprache zu Worte kommen, denn da liegt der Hofe im Meister! Diese Worte, die Hugo Wolf an Engelbert Humperdinck...

der eindringlichsten Opernwerke zu werden versprochen, die in ihrer wirkungsvollen Dramatik vielleicht dem feinsten Barock als stärkster Ball entgegengesetzten hätte.

prachtvolle Deklamation und reiche Gestaltung zeigte auch Irene Jiegler. Aus dem Spanischen Liederbuch sang sie „Geb Geliebter“.

aber so mangelhaft, daß viele Gefangene schon an Hunger gestorben seien.

Am Laufe des Freitags sei es in Madrid zu neuen verzweifelten Rundgebungen gegen die sogenannte Regierung gekommen.

In Kürze

Der diplomatische Vertreter der Republik Polen in Danzig, Minister Dr. Papee, hat nach mehrtägigem Aufenthalt in Warschau...

Sonntagabend ist Gauleiter Bohle auf Grund einer Einladung des Leiters der faschistischen Auslandsorganisation nach Rom abgereist.

Der österreichische Staatssekretär Schmidt wird sich am Montagvormittag nach Budapest begeben.

Der Sender La Coruna meldet, daß „Jung-anarchisten“ in einer Verammlung in Madrid Caballero und Azana scharf angegriffen und die Bildung einer „Regierung“ gefordert hätten.

Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ hat Sowjetrußland in den letzten Wochen große Mengen von Chemikalien zur Herstellung von Gasbomben an die spanischen Marxisten geliefert.

Der Bischof von Lille, Monsignore Lienart, wandte sich auf einer Dialekttagung in ungewöhnlich scharfer Form gegen den Kommunismus.

Die „Frische christliche Front“ veranstaltete am Sonntagabend eine Massenkundgebung gegen den Kommunismus, an der rund 50000 Personen aus allen Teilen Irlands teilnahmen.

Im Jordantal, nordöstlich von Raßus, fand ein Gefecht zwischen britischen Truppen und Freischärlern statt, von denen mehrere gefangen genommen wurden.

Französische Wirt protestieren

gegen Erhöhung der Bierpreise

Paris, 26. Oktober.

Die Bierbrauer von Lille haben auf Grund des Anstiehs der Preise für Hopfen und Malz eine Erhöhung der Bierpreise...

Sängerbundesfest Breslau 1937 reichlich wichtig. Der Deutsche Sängerbund e. V. begeht in der Zeit vom 29. Juni bis 1. August 1937 in Breslau sein 12. Sängerbundesfest.

Schaffung eines Sachwörterbuchs der deutschen Vorgeschichte. In der Mitgliederversammlung des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte, die am 20. Oktober in Ulm abgehalten wurde, wurde die Schaffung eines Sachwörterbuchs der deutschen Vorgeschichte beschlossen.

Der Kulturkreis der SA

Aus Anordnung von Stadtschiff Luze wurde ein „Kulturkreis der SA“ gegründet, der sich u. a. die Aufgabe gestellt hat, Strophruppen zu sein gegen jene Trägheitskräfte von Ueberlieferungen...

Letzte badische Meldungen

Das Schulungshaus der Standesbeamten in Badenweiler eingeweiht

Badenweiler, 26. Okt. In dem Kurort Badenweiler wurde am Sonntag das neue Schulungshaus der deutschen Standesbeamten in Anwesenheit des badischen Ministerpräsidenten Adhler feierlich eingeweiht.

Das Heim dient dazu, die Standesbeamten und diejenigen Personen, die standesamtliche Funktionen ausüben, fachlich und weltanschaulich weiterzubilden. Die Vertreter der Internationalen Vereinigung der Beamten des Zivilen Standesdienstes aus Belgien, Holland und Frankreich überbrachten ihre Glückwünsche.

Wieder ein Opfer der Gargase

Schallstadt, 26. Okt. In den letzten Tagen wurde von zwei Fällen berichtet, in denen Menschen durch Gargase im Weinfelder getötet wurden.

Die Neuorganisation im Reichsfremdenverkehrsverband

Baden-Baden, 26. Okt. Kurdirektor Graf wurde im Verlaufe der Neuorganisation im Reichsfremdenverkehrsverband durch den Präsidenten zum Vizepräsidenten des Landesfremdenverkehrsverbandes Baden ernannt.

Ehrgang des Komponisten Sonntag

Worzeim, 26. Okt. Die Stadt Worzeim hat die Grabstätte des jüngst verstorbenen Komponisten Hermann Sonntag als Ehrenbestattungsgang zur Verfügung gestellt.

Nachbargebiete

Verbrecherjagd in Bad Kreuznach

Bad Kreuznach, 26. Okt. Die Polizei konnte drei Verbrecher verhaften, auf deren Konto zahlreiche Einbrüche in Bad Kreuznach und Umgebung kommen.

Die Kreisjugendwalter werden geschult

Gebietsführer Kemper sprach in der Jugendherberge Söhlberg

Oberkirch, 26. Okt. In der Jugendherberge auf dem Söhlberg sind augenblicklich etwa 25 Kreisjugendwalter aus dem ganzen Land Baden unter der Führung des Gebietsführers Kemper zu einer Schulungswoche zusammengefaßt.

Gleich wie in Deutschland bildeten sich auch in anderen Ländern Staudämme gegen den Bolschewismus, aus der weltanschaulichen Erkenntnis heraus, die an Blut, feilische Substanz und an rassisches Gefühl gebunden ist.

Die finanzielle Gefundung des Bauertums ist gewährleistet

Ein geringerer Zinsendienst der deutschen Landwirtschaft / Die Verschuldung ist zurückgegangen

Karlsruhe, 26. Oktober. Als der Nationalsozialismus im Jahre 1933 die Aufgabe, die deutsche Landwirtschaft vor völliger Verelendung zu retten, übernahm, fand er ein Bauertum vor, das über und über verschuldet war und aus eigener Kraft ohne die schützenden Maßnahmen des Staates wahrscheinlich nie wieder sich hätte aufrichten können.

Die Wege, die die nationalsozialistische Bauernführung nunmehr zur allmählichen Entschuldung des Bauertums beschritten hat, konnten selbstverständlich von heute auf morgen nicht wieder gutmachen, was in Jahrzehnten verfaumt worden war.

Von 11,6 auf 11,3 Milliarden

Die deutsche Rentenbank-Kreditanstalt veröffentlichte sodann in Verbindung mit dem Reichsbankrat einen Ueberblick über die Kreditlage der deutschen Landwirtschaft.

Freiburg begrüßte Balduer von Schirach

Feierlicher Empfang im Rathaus / Die Tagung der HJ-Führer

Freiburg, 26. Okt. Am heutigen Montagvormittag 10.30 Uhr fand auf dem Freiburger Rathaus der feierliche Empfang des Reichsjugendführers Balduer von Schirach und des gesamten Führerkorps der deutschen Jugend durch den Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Kerber und die Ratsherren statt.

Im altherwürdigen Rathausaal waren die Ratsherren versammelt, als der Reichsjugendführer mit dem Führerkorps der HJ in Begleitung des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg den Sitzungssaal betrat.

Wir wissen das Einlagenwert der Jugend zu schätzen, hob der Oberbürgermeister hervor, es gebe in Freiburg nur noch eine Jugend, die H. J.

ausschließlich. In der Uebersicht wird eingangs festgestellt, daß sich die Verschuldungslage der Landwirtschaft in dem Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre bereits gebessert hat.

Zu diesem Rückgang haben die Maßnahmen zur Vereinfachung der Schuld- und Zinsverpflichtungen beigetragen, hauptsächlich ist die Besserung aber auf die grundlegenden Änderungen der landwirtschaftlichen Ertragslage zurückzuführen.

Die Last der Zinsen

Besonders als die absolute Höhe der Verschuldung ist aber die Entwicklung der Zinsbelastung, denn der Nationalsozialismus war zuerst darauf bedacht, den Bauernboden von der erdrückenden Last der Zinsen, die seine wirtschaftliche Entfaltung überhaupt behinderten, zu befreien.

4800 Liter Wein auf die Straße geflossen

Bei einem Zusammenstoß stürzte der Anhänger mit Fässern in den Graben

Bad Dürkheim, 26. Okt. Zwischen Wachenheim und Forst ereignete sich ein eigenartlicher Verkehrsunfall. Ein mit Wein beladener Kraftwagen mit Anhänger begegnete einem aus Richtung Bad Dürkheim kommenden Fuhrwerk, hinter dem ein Personentransportwagen fuhr.

daß er in den Straßengraben fiel, wo vier Fässer mit je 1200 Liter Wein ausliefen. Die Gendarmerie Bad Dürkheim stellte die Schuld an dem ganzen Unfall eindeutig bei dem Personentransportwagen aus Bad Dürkheim fest.

Der Ißer verspricht gut zu werden

Bad Dürkheim, 26. Okt. Die Weinlese geht ihrem Ende zu. Die Vollgewichte haben sich seit Beginn des Herbstens von 70 bis 80 Grad nach Celsius auf über 80 Grad verbessert, und in den letzten Tagen konnten sogar solche von 80-110 Grad festgesetzt werden.

Herbsttagung der Pollichia

Bad Dürkheim, 26. Okt. Der saarpfälzische Verein für Naturkunde und Naturschutz Pollichia hielt im kleinen Kursaal in Bad Dürkheim seine gut besuchte Herbsttagung ab.

Am Nachmittag fand unter Führung von Rudolf Dr. Hse Böcker und Dr. Sartorius (Ruhbach) eine Besichtigung des Museums und anschließend ein Gana durch das Dürkheimer Weidengrund, wobei Dr. Nordes (Neustadt) und Dr. Sartorius (Ruhbach) botanische und zoologische Erläuterungen gaben.

die Zinslast wird jetzt nur noch auf 650 Millionen RM geschätzt, wobei hinzugefügt werden muß, daß in dieser Summe noch gewisse Tilgungsbeträge enthalten sind.

Bei den Erbhöfen

Betrachtet man nur die Erbhöfe allein, so zeigen sich auch hier erhebliche Unterschiede in der Verschuldungshöhe und -struktur. Gemessen am Einheitswert liegen die ostdeutschen Erbhöfe bei weitem am ungünstigsten.

Baden unter Reichsdurchschnitt

Sehr ausschlüssend ist die Gegenüberstellung der Verschuldung in den einzelnen Landesbauernschaften. Je heftiger landwirtschaftlich ausgenutzte Fläche sind danach Schlesien, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Braunschweig und Schleswig-Holstein am stärksten belastet.

Neben diesen Einzelheiten wird zum Schluß noch die Entwicklung der Verschuldung und des Zinsdienstes in den Jahren von 1924 bis 1935 insgesamt aufgezeichnet. Diese Zahlen geben in erster Linie ein Bild davon, wie sehr bereits der deutsche Bauernstand infolge des völligen Unterdrückens, mit dem die Wirtschaftsführung vor der Machtergreifung des Nationalsozialismus den Aufgaben des Bauertums gegenüberstand, verelendet war.

Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 26. Okt. Unsere Gemeindeverwaltung ist auch bestrebt, die Pflanzgemeinde Hältefeld in jeder Beziehung nach Erbsenbepflanzung anzubauen, zu verlässlichen. Seit Mitte Juni ist man dort damit beschäftigt, das Straßennetz auszubauen und für diese Arbeiten in Kürze ihren Abschluß zu finden.

Lampertheim, 26. Okt. Im Auftrag des Reichsbauernvereins Darmstadt wurden am Donnerstag durch Oberlandmesser Riet freie Ziedlungsgrundstücke verpachtet. Es waren insgesamt 54 Grundstücke mit zusammen 195,5 Morgen Land.

Stoß

Sowohl — gen direkt ange schätzte Jahren. Kennzeichen — und — tro tzt der Pünktlich getragene, wur den Dienstfahrer und die Kassa hatte sic

Im Lager — lich erst rech nete die schrei kreuzbanner" g großen Tag scharf meiste. Mit zwei zweite ten und ein Platz erzie bewertung Tages.

Ja — mit klein bischen liche Wärsahrt beimern einma man in den A wieder anders hengewählt so den Bilde, die schloß über e Augen unserer ter Schärfe — leit, die jedes einfach wie tw

Fahrertrunde ursprünglichen guten Stein „eingeschlagen den zweiten — was das y dung war dur Steine — fei mer darf man — und wenn Aun — es letzte Rennen hat der Bevöl können, daß — und radfahren

Motorrad g Nichtbeachtung gestern vormit mit einem Beide Fahrer beide Fahrzeu

Fuchs

Zum Abschluß Veranstellungen heim des D durch, die von die alle Teile Wehrmacht g Fuchsjagd, die Bedeutung er alle Wehrmachtigen Verant

Mit einem der von Osta auf die Streck über die Reich von hier nach Meier oberda geschlossene A sahr; ins Jag man auch auf die der Fuchs hatte. Es dau tennen mußte schlaue Fuchs nierte Weie ablegte und d die gar man

Immer näd der durch das zeit verlor u im Dirschborn keinen „Wou“

A Eine he Von KAR

Leistet  
ngen

Stolze Radler!

Sowohl — das hat man ihnen heute morgen direkt angesehen, unseren Mannheimer Geschäftsfahrern. Ein Abglanz der sonntäglichen Rennfreunden lag noch in den frischen Gesichtern — und — trotz aller Strapazen — mit minutiöser Pünktlichkeit wurden die Brötchen ausgetragen, wurden die mannigfaltigen Pflicht- und Dienstfahrten heruntergerabelt — kurz der Mittag hatte sie wieder eingefangen.

Im Lager der Zeitungsfahrer herrscht natürlich erst recht Hochstimmung und ganz besonders die schneidigen Fahrer unseres „Faktenkreuzbanners“ haben allen Grund, stolz auf ihren großen Tag zu sein, der ihnen die Mannschaftsmesterschaft der Zeitungsfahrer sicherte. Mit einem Gruppensieger, zwei zweiten Plätzen, einem dritten und einem ehrenvollen vierten Platz erzielten sie in der Gruppenwertung die beste Leistung des Tages.

Ja — mit Freude — aber auch mit einem klein bishchen Bechmut denkt man an diese herrliche Wädhfahrt zurück, wo man doch den Mannheimern einmal so richtig zeigen konnte „was man in den Knochen hat!“ Heute ist das schon wieder anders — man geht im dichten Strahlgewühl so leicht unter, — die bewundernden Blicke, die einem gestern folgten, streifen schloß über einen weg. Dafür aber sind die Augen unserer Polizisten wieder voll gewohnter Schärfe — und die sonntägliche Großzügigkeit, die jedes Fahrerherz entzücken konnte, ist einfach wie weggeweht.

Fahrerfreuden — Fahrerschmerzen! Bei dem ursprünglichen Sieger der Geschäftsfahrer, dem guten Steinle, hat es zu guter Letzt noch „eingeschlagen!“ Er ist von seinem ersten auf den zweiten Platz „heruntergerutscht“ — und — was das peinliche dabei ist — die Entscheidung war durchaus berechtigt. Denn — lieber Steinle — seine „Rennjade“ mit Rückennummer darf man halt unterwegs nicht ausziehen — und wenn es einem auch noch so heiß ist. Nun — es war ja ganz bestimmt nicht das letzte Rennen — und die Hauptsache — man hat der Bevölkerung einmal so richtig beweisen können, daß — und vor allem wie man bei uns radfahren kann.

Motorrad gegen Personentransporte. Durch Nichtbeachtung des Vorfahrtrechts ließ gestern vormittag in Räfertal ein Motorrad mit einem Personentransporte zusammenstoßen. Beide Fahrer erlitten Hautabrisse und beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt.

Fuchsjagd in den Bergen des Odenwalds

Der DNAC beschließt seine sportlichen Veranstaltungen

Sum Abschluß seiner diesjährigen sportlichen Veranstaltungen führte die Ortsgruppe Mannheim des DNAC nochmals eine Fuchsjagd durch, die von hohem sportlichem Reiz war und die alle Teilnehmer sehr befriedigte. Selbst die Wehrmacht beteiligte sich wieder an dieser Fuchsjagd, die zweifellos in Zukunft noch mehr Bedeutung erlangen wird, wenn in Zukunft alle Wehrmachtteile die Zeit finden, an derartigen Veranstaltungen mitzumachen.

Mit einem Vorprung von 45 Minuten wurde der von Ostar Behr geführte Fuchswagen auf die Strecke geschickt, die vom Flugplatz aus über die Reichsautobahn nach Heidelberg und von hier nach Siegelhausen führte. Fünfhundert Meter oberhalb von Siegelhausen wurde die geschlossene Anfaßtrasse beendet und die Einzeljahre ins Jagdgebiet freigegeben. Gar bald traf man auch auf der Jagd die ersten „Vologungen“, die der Fuchs in Form von Gips hinterlassen hatte. Es dauerte auch nicht lange, bis man erkennen mußte, daß man es mit einem sehr schlauen Fuchs zu tun hatte, der in ganz raffiniertester Weise an den Kreuzungen seine Vologungen ablegte und dadurch sehr viele Finten schuf, auf die gar mancher Fahrer hereinfiel.

Immer näher rückte die Meute dem Fuchs, der durch das Markieren der Strecken sehr viel Zeit verlor und der dann kurz vor 15.30 Uhr im Hirschbörner Wald beim Riedelbucker Hof einen „Wau“ besaß. Zuvor aber markierte er

Pg. Münchmeyer rechnet mit Lügner ab

Gewaltige Großkundgebung im Nibelungensaal / Wir warnen die Feinde des Volkes zum letzten Male

Das war eine Kundgebung, die sich würdig in den Kranz der großen politischen Demonstrationen des Nationalsozialismus einreihen kann. Der Name des alten, verdienten Vorkämpfers der Bewegung, Pfarrer a. D. Pg. Münchmeyer, hatte auf die ganze Bevölkerung Mannheims geradezu faszinierend gewirkt. Von allen Platzsäulen leuchtete er in diesen Tagen und rief alle auf zu einer gewaltigen Großkundgebung nationalsozialistischen Glaubens und nationalsozialistischer Tat.

Und Pg. Münchmeyer hat gesprochen. Hat nahezu drei Stunden lang die Tausenden, die den Nibelungensaal bis zum letzten Platz füllten, in den Bann seiner Rede gezogen und der unbeschreibliche Jubel der Tausenden war Dank und Gelobnis zugleich.

Sie folgten der Stimme des Blutes

Pg. Münchmeyer ist in Mannheim kein Unbekannter. Bereits im Jahre 1929 hat er in der damaligen Hochburg des Nazismus für die Idee Adolf Hitlers geworben. Er hat das zu einer Zeit getan, als es noch gefährlich war, den „Völkfeind Nr. 1“ beim richtigen Namen zu nennen.

Am Sonntagabend war der Nibelungensaal das Ziel Tausender und aber Tausender, die den alten Vorkämpfer nach langen Jahren

wieder einmal hören wollten. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Großkundgebung war der weite Raum überfüllt. Der Rauschzug der Politischen Leiter des Kreises Mannheim unterhielt die Massen bis zum Beginn der Rede.

Gespante Erwartung lag über den Tausenden, die freiwillig und ohne jeden Zwang dem Rufe der Bewegung gefolgt waren. Kein Zwang lastete auf dem Gewissen, sondern die Stimme des Blutes hatte sie alle zusammengerufen.

... und was meint der Herr Prälat?

Der Herr Prälat Bauer war allerdings anderer Ansicht. In einer Versammlung, die wenige Stunden zuvor im gleichen Räume stattfand, glaubte er feststellen zu müssen, daß die Aufforderung zu einer solchen konfessionellen Veranstaltung ungelüftet und nicht unter Druck erfolgen würde.

Und da müssen wir Sie einmal persönlich ansprechen, Herr Prälat Bauer. Halten Sie uns für so einfältig, daß wir den eigentlichen Sinn Ihrer Rede nicht verstehen würden? Sind Sie doch ehrlich, Herr Prälat, Sie wollten damit nicht mehr und nicht weniger sagen, als daß wir Nationalsozialisten unsere Kundgebungen mit Mitteln des Zwanges füllten. Und das ist eine gemeine Lüge und Verleumdung, Herr Prälat Bauer, gegen die wir mit aller Entschiedenheit Front machen!

Auf die Rede des Weihbischöfs Dr. Burger übergehend, rief Münchmeyer unter immer sich wiederholenden Beifallstimmen:

Glauben Sie, Herr Weihbischof, Sie könnten hier Reden halten, wenn Adolf Hitler nicht gefiegt hätte? Ich glaube, Sie hätten das Schicksal Ihrer spanischen Kollegen erlitten.

Wer sind denn die Weckerer, die heute immer noch ihre Stimme erheben zu müssen glauben? Es sind die Vertreter der christlichen Kirchen, die mit frecher Stirne behaupten, Hitler bekämpfe die Kirche. Jedes Wort ist eine Lüge! (Stürmische Zustimmung.) Hitler hat den Scheinwerfer auf gewisse Stellen gerichtet, wo vorher kein Lichtstrahl hinkam — auch in Klosterzellen. In zahlreichen Beispielen zeigte Pg. Münchmeyer die sogenannte „Frömmigkeit“ gewisser kirchlicher Kreise.

Wir haben es nicht vergessen, daß Zentrumspfarren unserem Gauleiter Peter Gmeiner ein christliches Begräbnis verweigerten, nur weil er Nationalsozialist war, dagegen einen Massenmörder kürten mit allen kirchlichen Ehren das letzte Geleit gab. Früher hätte die Kirche Gelegenheit gehabt, Protestversammlungen gegen Juden- und Völkerverweigerung zu veranstalten. Sie hat dazu geschwiegen. Wir sprechen ihr daher das Recht ab, heute ihre Stimme zu erheben.

Das läßt sich der Nationalsozialismus nicht gefallen!

Mit scharfen Worten geißelte Pg. Münchmeyer die grauenhaften Zustände in Spanien, wo der jüdische Volkshewismus die Brandfackel erhoben hat. Wenn der Herr Weihbischof glaubt, Vergleiche mit dem neuen Deutschland anzustellen zu müssen, dann sagen wir ihm mit aller notwendigen Deutlichkeit: Das läßt sich der Nationalsozialismus nicht gefallen! Moskau hat an die katholischen Jugendverbände Deutschlands ein Angebot gemacht und wir wissen, wie man sich in diesen Kreisen dazu stellt.

Immer wieder brandete Beifall auf, wenn Pg. Münchmeyer an den nationalsozialistischen Kampf erinnerte und jenen Unbelehrbaren die Meinung sagte, die zwar von unseren Erfolgen profitieren, im übrigen aber sich am Kampf der Volksgemeinschaft nicht beteiligen.

Auch in Mannheim tut es not, hier einmal deutlicher zu werden. Was Pg. Münchmeyer am Sonntagabend im Nibelungensaal sagte, geht alle an. Seine Worte richteten sich nicht an eine kleine Gruppe von Volksgenossen, sondern an die ganze Mannheimer Bevölkerung, die eigentlich an diesem Abend Zeuge dieser einzigartigen Demonstration nationalsozialistischen Willens hätte sein müssen.

Der Herr Weihbischof provoziert!

Nach dem Bahneneinmarsch eröffnete Kreisleiter Pg. Dr. Roth die Kundgebung. Unsere nationalsozialistische Aufklärungsarbeit, so betonte der Kreisleiter, darf niemals ruhen, sondern muß immer weiter vorwärtsgeführt werden.

Vor wenigen Stunden sprach an dieser Stelle der Weihbischof, der den Nationalsozialismus mit dem Volkshewismus auf eine Stufe zu stellen sich erdrehte. Bei diesen Worten erfüllten minutenlange stürmische „Psst“-Rufe den Saal.

Wir sind ohne die Konfessionen an die Macht gekommen, aber es ist gänzlich ausgeschlossen, daß die Konfessionen jemals ohne den Nationalsozialismus gegen den Volkshewismus gestiftet hätten. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Dann begrüßte der Kreisleiter den alten Kampfredner der Bewegung, Pg. Münchmeyer, der auch in Mannheim — und besonders den alten Parteigenossen — kein Unbekannter ist.

Münchmeyers große Generalabrechnung

Ein Jubel der Begeisterung begrüßte den Pg. Münchmeyer, als er nach den Begrüßungsworten des Kreisleiters die Rednertribüne betrat, und es dauerte geraume Zeit, bis er das Wort ergreifen konnte.

Einleitend ging Pg. Münchmeyer auf seinen vierzehnjährigen Kampf für die nationalsozialistische Bewegung ein, die ihn Abend für Abend an einer anderen Ecke des Reiches in überfüllten Versammlungen und Kundgebungen sah. Damals war er in der einstigen schwarz-roten Hochburg Baden wegen des Ausspruchs „Judenrepublik“ angeklagt, wurde aber von einem deutschen Richter freigesprochen. Mit einer herzerfrischenden Offenheit erzählte Pg. Münchmeyer persönliche Erlebnisse aus diesen Jahren des Kampfes um die Macht im Staate. Mit der Sprache des alten Vorkämpfers verstand er es immer wieder, die Gestalt des Führers in seine Rede einzuflechten und dem heißen Dankgefühl eines ganzen Volkes Ausdruck zu verleihen.

Gegen die „schwarzen“ Wühlmäuse

Erste Mahnworte richtete Pg. Münchmeyer an die Tausenden, die den Nibelungensaal füllten, und darüber hinaus an die ganze nationalsozialistische Bevölkerung: Nur nicht einschlafen! Heute heißt es mehr denn je: Sturmriemen herunter, denn unser Kampf geht weiter!

Unser Kampf geht weiter gegen Judentum und Volkshewismus und gegen die schwarzen Wühlmäuse. (Stürmischer Beifall.)

Abschließend würdigte Pg. Münchmeyer den Kampf der nationalsozialistischen Bewegung in der Südbadener Mark des Reiches. Ein Mann, der aus diesem Kampf hervorgegangen ist, hat dieser Tage einen ehrenvollen Auftrag erhalten: Der babische Ministerpräsident Pg. Walter Köhler. Der Schlachtpappel Münchmeyers wurde dann von stürmischem Beifall begleitet.

Nachdem sich der begeisterte Jubel gelegt hatte, dankte Kreisleiter Pg. Dr. Roth dem verdienten Vorkämpfer der Bewegung aus ganzem Herzen. Das „Sieg Heil!“ auf den

Führer und das Reich halte gleich einem Gelobnis durch den weiten Raum. Dann beschloßen das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied diese gewaltige Großkundgebung.

Die Worte unseres Pg. Münchmeyer sind verhallt. Nicht verhallt aber ist der unendliche Glaube und die beispielhafte Treue, die aus ihnen sprach. Die Tausenden, die am Sonntagabend Pg. Münchmeyer persönlich hörten und sahen, werden als Ränder und Propagandisten der nationalsozialistischen Weltanschauung weitermarschieren und weiterkämpfen. Denn aber, die mit spitzfindigen Reden diesen Marsch hemmen wollen, sei eindeutig gesagt, daß sie sich damit in die Front der Feinde des deutschen Volkes einreihen.

Herr Weihbischof Dr. Burger und Herr Prälat Bauer, an Ihnen liegt es nun, ob Sie in dieser Front gegen das neue Deutschland Adolf Hitlers mitmarschieren wollen. Wir wollen endlich einmal klare Fronten haben! F. K. H.



Eine hervorragende Neuerscheinung des Jahres 1936 Von KARL ALOYS SCHENZINGER (Verfasser des „Hitlerjunge Quex“)

Menschen und Schicksale sind hier bestimmt von dem krausen Gefüge einer chemischen Formel, die vor langen Jahrzehnten im Studierzimmer eines deutschen Gelehrten eronnen ward, der Formel des ANILIN: Das ist in dem Buch mit unerhörter Eindringlichkeit gestaltet. Vom Steinkohlenteer über das künstliche Indigo bis zu den Leistungen der Rohstoff-Freiheit unserer Tage. Preis 5.80 Mk. Bölkische Buchhandlung an den Planken P 4, 12









Am 25. Oktober ist mein lieber, treubesorgter Bruder, unser lieber Onkel und Großonkel,

Geheimer Hofrat

Dr. Otto Schneider

im 77. Lebensjahr nach kurzem, schwerem Krankenlager von uns gegangen.

NEUSTADT a. d. Haardt, Oktober 1936.

In tiefer Trauer:

Anna Witter geb. Schneider zugleich im Namen meiner Kinder und Enkel.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofhalle Mannheim aus statt.



Nur etwas zu rauchen

Suchte der junge deutsche Tramp, der sich Anfang 1933 in Barcelona in einen abseits stehenden Eisenbahnwagen schlich...

Die Zeitung hatte ihm den Weg gewiesen!

Am 25. Oktober verschied nach schwerem Leiden der Vorsitzende unseres Aufsichtsrats, Herr

Geheimer Hofrat

Dr. Otto Schneider

Ausgestattet mit reichen Geistesgaben, war er während nahezu 40 Jahren unserem Institut als Mitglied des Vorstands, später als Mitglied des Aufsichtsrats...

MANNHEIM, den 26. Oktober 1936.

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Rheinischen Hypothekbank

Todesanzeige

Am Samstagvormittag verschied nach schwerem Leiden Pz

Eduard Forstmeyer

Ortsgruppenamtsleiter

im 65. Lebensjahre. Er hat seit seinem Eintritt in die NSDAP mit unermüdlicher Pflichttreue und vorbildlicher Tatkraft...

Mannheim-Rheinau, den 26. Oktober 1936.

NSDAP. Ortsgruppe Rheinau

Die Beerdigung findet am Dienstag, 27. Oktober, 14 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Neckarau aus statt.

Trauerkarten Trauerbriefe

liefert schnell und gut

Hakenkreuzbanner-Druckerei

Jakob Hollreiser Ingenieur

nach langem, in Geduld ertragenem Leiden Samstagabend sanft entschlafen ist.

Mannheim (Meerfeldstr. 86), den 26. Oktober 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Hollreiser Henny Hollreiser

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

In Bad Königfeld, wo er Heilung suchte, verschied der Gründer und frühere Inhaber unserer Firma, Herr

Alfons Bessler

Seine Arbeitsfreude und seine Pflichttreue sollen uns ein stetes Vorbild sein; das Andenken dieses herzenguten Chefs werden wir in hohen Ehren halten.

Inhaber und Gefolgschaft der Alfons Bessler Kohlen Großhandlung Mannheim

Die Beerdigung findet am 27. Oktober 1936, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Stuttgart-Obertürkheim statt.

Am 24. Oktober verschied nach langer, schwerer Krankheit Herr

Eduard Forstmeyer

Der Verstorbene hat 31 Jahre dem hiesigen Werke als Betriebsleiter angehört. Während dieser Zeit leistete er auch uns durch seine Arbeit, die sich durch großen Fleiß und Hingabe auszeichnete, wertvolle Dienste.

Mannheim-Rheinau, den 26. Oktober 1936.

Chemische Fabrik Buckau, Werk Mhm.-Rheinau.

Zu verkaufen

Schlafzimmer

in Ruhe verord. für 1800,- RM. ...

H. Baumann Möbelslager U 1, 7 ...

Wer gute Bilder sucht

der komme doch öfter einmal in die Kunstst. u. Besuche sich da die Gemälde und Aquarelle in den Schaulokalen der Kunststud.

GRUBER O 7, 22, Kunststr. gegenüber „Siecher“

Radio

fast neu, 11mtr. d. ...

21 649 im Verlag

Reichsdruckerei, Charlottenb., mob. Küche, 1 neu, bill. zu ver. Karl Walzer U 4, 5, Baden, (280 R)

Kaufgesuche

Brillantschmud

gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. Brillant, auch edel. Distelhut M 1, 2a Dritte Straße. (29 3028)

Weinflaschen

Alter- u. Weinst. Flaschen, in ff. gef. abzugeben im Hof U 4, 10. (21 679)

Verbraucht Hobelbänke

Schneidwerkzeuge und Hobelbänke zu kaufen a c i u d i, Wörth, U. 21 682 an d. Verlag d. B.

Komplette Küche

(mit Einrichtung) Küch. u. Bad u. Zimm. Preis 145.- RM. naturf. abzug. V. Meiner Wöhrschmitt, 27 d. Heimerstr. 23 (15 935 B)

ihre Lektüre

Jaheim, m. Büro, auf Reisen und n. Ferien, sei stets das „NB“

Das Volk dem Buche - Das Buch dem Volke

Die Eröffnung der Woche des deutschen Buches 1936 durch Reichsminister Dr. Goebbels

Mit einem großen Festakt in der Weimar-Halle wurde am Sonntag die diesjährige Woche des deutschen Buches von Reichsminister Dr. Goebbels feierlich eröffnet.

Reichsminister Dr. Goebbels hatte am Vorabend die Eröffnung von Schillers 'Fieslo' im Deutschen Nationaltheater besucht und am Sonntagvormittag an den Sargen Goethes und Schillers in der Fürstengruft einen Kranz niedergelegt.

Der Festakt in der Weimar-Halle

Den Festakt in der Weimar-Halle leitete die Staatskapelle des Deutschen Nationaltheaters mit einer vollendeten Wiedergabe von Bizets 'Perle' ein. Reichsstaatsminister Dr. Goebbels dankte in seiner Ansprache Reichsminister Dr. Goebbels und Staatsrat Vohs für die Leitung der Woche des deutschen Buches.

Dr. Goebbels spricht

Dann betrat unter dem Jubel der Festversammlung Dr. Goebbels das Podium. Seine programmatische Ansprache wurde immer wieder vom Beifall der Zuhörer unterbrochen.

Reichsminister Dr. Goebbels begann seine Ausführungen mit einer Würdigung der geistigen und seelischen Werte des Buches. 'Von ihm gehen', so erklärte er, 'ungeahnte und nie gekannte Wirkungen nach allen Richtungen aus.'

Denn so wie es aus dem Volke kommt, richtet es sich wieder an das Volk, ruft es die Nation an und spricht des Volkes Sprache zu den Menschen selbst.

Man habe dem Nationalsozialismus oft den Vorwurf gemacht, daß er den frei forschenden Geist knebele, ihm Fesseln anlege und damit

seine ungehemmten Entwicklungsmöglichkeiten unterbinde. Dieser Vorwurf aber sei durch die Tatsachen so eindeutig und frappierend widerlegt worden, als daß er überhaupt noch einer Beachtung wert wäre.

Die Vereinheitlichung der Schrifttumskammer

Dr. Goebbels wandte sich dann den Problemen des ständischen Aufbaus zu. Die Organisation des deutschen Schrifttums in der Reichskulturkammer sei nun endgültig zum Abschluß gekommen.

Die Belegung des Buchhandels

'Was den Erfolg dieser Arbeit anbetrifft', führte der Minister weiter aus, 'so ist dazu folgendes zu sagen: Wir stehen mitten im Jahre. Abschließende statistische Äußerungen lassen sich daher im Augenblick nicht geben.'

Die verlegerische Produktion des Vorjahres lag mit 11,3 Prozent über derjenigen des Jahres 1934. Die Monatsstatistiken dieses Jahres wiesen aus, daß die Produktionsziffern noch über denjenigen des Jahre 1935 liegen.

Da Produktionssteigerungen noch immer das Thermometer waren, an dem sich der Entwicklungsstand genauer als an irgendwelchen anderen Maßstäben messen läßt, dürfen aus diesen Ziffern durchaus erfreuliche Rück-

ansungen. Diese Tendenzen seien aber nicht gegen den Schriftsteller gerichtet, sie wirkten sich vielmehr zu seinem eigenen Vorteil aus.

Die Feder müsse dem Volke ebenso dienen, wie Schwert und Pflug. 'Wie es dem Soldaten nicht erlaubt sein kann, zu schlagen und zu schießen, wann und wie er will', so erklärte Dr. Goebbels, 'wie man es dem Bauern nicht gestatten darf, zu säen und zu ernten, was und wo er will, so hat auch der schreibende Mensch nicht das Recht, die Grenzen des Volkswohles zu sprengen.'

Notwendige preispolitische Maßnahmen

Im weiteren kam Dr. Goebbels auf die Werbung für das deutsche Schrifttum zu sprechen, die in der 'Woche des deutschen Buches' wieder mit voller Kraft an die Öffentlichkeit getreten sei.

Wie die Monatsstatistiken dieses Jahres ausweisen...

'Wie die Monatsstatistiken dieses Jahres ausweisen', so stellte der Minister fest, 'liegt der Durchschnittspreis des deutschen Buches noch immer über 4.- RM.'

Wir Nationalsozialisten haben von jeher den Standpunkt vertreten, daß das Schrifttum nicht Angelegenheit einer belehnten und bestehenden Oberschicht des Volkes bleiben darf.

Der Mann von Draußen

Roman von Karl Hans Strobl - Copyright by Knorr & Hirth, München

33 Fortsetzung

Grigors Vater, der letzte Fürst der Grusiner, habe vor dem Einsturz der Volkswunden seinen Schatz retten können und niemand wisse um den Ort als Grigor und Kublai Sur, der letzte Getreue des gemordeten Fürsten und Bruder von Grigors Mutter.

Der Vater hat Ihnen ja alles geschrieben, was im Dorf vorgefallen ist, aber das hat er nicht geschrieben, daß er sich rechte Sorgen macht, wegen des Grigor. Aber ich mache mir mehr Sorgen um Sie, weil Sie gar nichts von sich hören lassen.

nicht krank! Es grüßt Sie vielmals Ihre Franziska.'

Ich hatte die klaren, etwas dünnen Züge der Mädchenstrich vor mir und bemühte mich, aus ihnen das Bild Franziskas zu erwecken. Aber es war in eine weit entlegene, unschätzbare Ferne zurückgewichen, aus der ich es auf keine Weise heranholen konnte.

Wo war denn der Lehrer? Und wo das Stück Pfarrer? Und gar — wo der Arzt, der ich werden sollte? Meine Hand suchte nach der Brusttasche, in der das Geld steckte, das mir übergeben worden war.

Plötzlich durchfuhr mich ein Inzornum und ich bockte auf: Was gingen mich diese Leute an? Glaubten sie vielleicht, weil sie mir Geld sandten, sie hätten mich damit gekauft?

weg nicht die letzten notwendigen Konsequenzen gezogen werden sollten. Eine dieser Konsequenzen ist aber die Schaffung von Büchern, deren Preis jedem Volksgenossen erschwinglich ist.

Es genügt nicht, daß das Volk durch billige Reihen mit Einzelwerken und Novellen, Erzählungen, Skizzen und Romanen namhafter Autoren bekanntgemacht wird.

Der große Kampf des Geistes

Dr. Goebbels legte dann ein Bekenntnis von Staat und Partei zum Buche ab, dem jedoch das Bekenntnis des Buches zum Nationalsozialismus als dem Schutze jeder Kultur gegenüberstehe müsse. Mit einem Appell an die Nation, zum Buch zu halten, damit das Buch bei ihr bleibe, schloß der Minister.

Nach der Rede von Dr. Goebbels spielte die Staatskapelle die von Kapellmeister Siff komponierte 'Festhymne'.

Berliner Kunstversteigerung

In Berlin begann bei Gruppe die viertägige Versteigerung von Kunstwerken, zu der sich zahlreiche Interessenten eingefunden hatten. Unter den zur Versteigerung gelangten Bildern erzielten vier Aquarelle mit Illustrationen zu flämischen Sprichwörtern von Pieter Bruegel d. Jüng. 8400 RM, während die 'Loretta' von Lucas Cranach d. Ä. 6000 RM wurden für eine signierte Winterlandschaft von Kert van der Meer bezahlt.

Meistbe

Berlin, 25. wurde am 22. landisches Dan dem Abkommen der Reichsbüchervereinigung beizugehört.

Die Wertung des Kunstwerkes durch die Kunstwelt ist ein Indizium für die Bedeutung des Künstlers und des Werkes.

Betriebs

Nach dem Ausbruch des Krieges hat sich in den letzten Anläufen der Betriebswirtschaft eine bemerkenswerte Veränderung vollzogen.

Frankfurt

Frankfurt, 25. Oktober. Die Reichsbüchervereinigung hat heute in Frankfurt ihren Jahreskongress eröffnet.

Meistbegünstigung im Handelsverkehr mit Kanada

Die deutsch-kanadischen Wirtschaftsabkommen

Berlin, 25. Oktober. Wie bereits gemeldet, wurde am 22. Oktober in Ottawa ein deutsch-kanadisches Handelsabkommen unterzeichnet. In dem Abkommen ist die gegenseitige Gewährung der Meistbegünstigung im Warenverkehr vereinbart worden.

Gleichzeitig mit dem Handelsabkommen ist ein Warenzahlungsabkommen unterzeichnet worden, das in besonders einfacher Form die Bezahlung der Warenbezüge regelt.

Das Warenzahlungsabkommen wird ebenfalls vom 15. November ab vorläufig angewendet werden. Es bleibt zunächst bis zum 31. September 1937 in Kraft.

Die Umfänglichkeit an den Wertpapiermärkten erfuhr zum Wochenbeginn eine starke Entspannung. Zu den Bankentfahrungen teilweise zu Gewinnmaßnahmen...

Die Umsatzziffern der Reichsbank an Rentenbankscheinen haben sich auf 32,8 Mill. RM., diejenigen an Wechseln...

Die Umsatzziffern der Reichsbank an Wechseln und Bankaktien unter Berücksichtigung von 7,4 Mill. RM. neu angegriffen...

Die Umsatzziffern der Reichsbank an Wechseln und Bankaktien unter Berücksichtigung von 7,4 Mill. RM. neu angegriffen...

Grüner-Kayser AG, Dursach, veringt Kapitalzusammenlegung

Nachdem fast zehn Monate des laufenden Jahres verfloßen sind, legt die Gesellschaft nunmehr ihren Bericht für das Geschäftsjahr 1935 vor.

Kleine Umsätze zum Wochenbeginn

Berliner Börse: Aktien unentschieden, Renten freundlich

Die Umsatzziffern der Reichsbank an Wechseln und Bankaktien unter Berücksichtigung von 7,4 Mill. RM. neu angegriffen...

3,6 (3,94) Mill. RM. zurück, außerordentliche Erträge liegen dagegen auf 0,06 (0,04) Mill. RM.

Die Umsatzziffern der Reichsbank an Wechseln und Bankaktien unter Berücksichtigung von 7,4 Mill. RM. neu angegriffen...

Die Umsatzziffern der Reichsbank an Wechseln und Bankaktien unter Berücksichtigung von 7,4 Mill. RM. neu angegriffen...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/R.

Vom Atlantik her setzt sich lebhafteste Wirbelstärkung fort. Dabei werden mit kräftigen westlichen Winden die aus den verschiedenen Meeresgebieten kommenden Luftmassen auf das europäische Festland verfrachtet.

Die Aussichten für Dienstag: Nach verbreiteten Regenfällen wieder wechselnd bewölkt.

... und für Mittwoch: Bei Luftzufuhr aus West Fortdauer der wechselhaften Witterung mit zeitweiligen Niederschlägen.

Rheinwasserstand table with columns for location (Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln) and dates (25. 10. 36, 26. 10. 36).

Neckarwasserstand table with columns for location (Diedelheim, Mannheim) and dates (25. 10. 36, 26. 10. 36).

unverändert 7,50 und 4,00. Berliner 11,60 (11,50). In der zweiten Hälfte des Tages...

Die Kennziffer der Großhandelspreise

Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 21. Oktober 1936 auf 104,1 (1935 = 100);...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Aktien schwächer, Renten fester. Das Publikum interessiert hat sich nach der anhaltenden Aufwärtsbewegung der letzten Zeit...

Berliners Metallnotierungen

Berlin, 26. Okt. Amtl. u. Privat. Elektrolytischer Kupfer...

Berliner Devisenkurse

Table of exchange rates for various countries including Argentina, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Canada, Dänemark, England, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Holland, Iran, Island, Italien, Japan, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Norwegen, Oesterreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, USA.

Table of stock prices for Frankfurt Effektenbörse, including Festverzinsl. Werte, Aktien, and other categories.

Table of stock prices for Berliner Kassenkurse, including Festverzinsl. Werte, Aktien, and other categories.

Table of stock prices for Verkehrsaktien, Industrie-Aktien, and other categories.

